

# Festival Theaterformen

Elf Tage Theatersommer auf den Bühnen des Staatstheaters und LOT-Theaters und erstmals auch im Theaterpark: In 15 Stücken zu Themen und Herausforderungen unserer Gegenwart erheben die internationalen Künstler\*innen ihre Stimmen, um ihre eigenen Geschichten zu erzählen. Wie können wir einander begegnen, Widersprüche anerkennen und uns solidarisch verknüpfen? *Ko'eyene* lässt uns im Theaterpark Installationen und Performances über die Verflechtungen von Natur und Zeit aus diversen Indigenen Perspektiven erleben. Rund um das Gartenhaus Haeckel entsteht ein Ort der Zusammenkunft mit Konzerten, Filmen und Hängematten unter Bäumen.



## Soliloquio (I woke up and hit my head against the wall)

Tiziano Cruz, Jujuy & Buenos Aires

Mit *Soliloquio* lässt Tiziano Cruz den Klang der Caja mit der Geschichte seines Lebens und den Stimmen lokaler lateinamerikanischer Communities verschmelzen. Ausgehend von Briefen, die er im Jahr 2020 an seine Mutter schrieb, kritisiert er in seinem Selbstgespräch die anhaltenden politischen, sozialen und ökologischen Unterdrückungsmechanismen des argentinischen Staates, die Indigene Gemeinschaften bedrohen. Zwischen Erinnerungen und Verdrängtem, Persönlichem und Kollektivem, fragt er mit berührender Intensität: Welchen Platz hat mein indigener Körper in einem weißen System, das meine Perspektiven unsichtbar hält? Was bedeutet es, mit ihm Kunst zu schaffen und ihn als Kapital zu nutzen?

**Fr 14.06.** 18:30 Uhr  
**Sa 15.06.** 18:30 Uhr  
Staatstheater Kleines Haus  
Die Performance startet am Schlossplatz.

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro  
Dauer: ca. 1h 30min  
Sprache: Spanisch mit deutschen und englischen Übertiteln

## SIGNING/SINGING // Autoritratto in 3 atti

Doppelvorstellung: Daniel Kotowski, Warschau // Diana Anselmo, Turin

### SIGNING/SINGING

Daniel Kotowski zeigt eine Choreografie des Kampfes um Gleichheit der Sprachen und Sichtbarkeit. In seiner Performance befasst er sich mit der Aneignung der Gebärdensprache durch die zeitgenössische Kultur, die Gebärdensprachen oft nur als ästhetisches Ausdrucksmittel sieht, das schön anzusehen ist.

### Autoritratto in 3 atti

Die empowernde Lecture-Performance *Selbstporträt in drei Akten* erzählt von Diana Anselmos gelebter Erfahrung als Taube Person. Ausgehend von dem mitleidigen, ungefragten, voyeuristischen Blick von außen, entsteht am Ende ein selbstbestimmtes Manifest derjenigen, die ihre eigene Geschichte erzählen.

**Mo 17.06.** 18:30 Uhr  
**Di 18.06.** 18:30 Uhr  
Staatstheater Kleines Haus,  
Aquarium

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro  
Dauer: 1h 15min  
Sprache: Ohne // Englisch und Italienisch  
Barrierefreiheit: Relaxed Performance,  
Verdolmetschung in DGS

Stückbeschreibung in DGS



© Krystian Daszkowski

## Teenage Songbook of Love and Sex

Ásrún Magnúsdóttir & Alexander Roberts, Reykjavik

Schmetterlinge im Bauch, der erste Sex, (Selbst-)Zweifel, Ängste, Liebeskummer – wie könnte man besser über den Sturm der Gefühle sprechen als durch Musik? 20 Jugendliche aus Braunschweig und Reykjavik ergreifen deswegen das Mikrophon und katapultieren uns direkt in ihre flausenden Köpfe und pochenden Herzen. Sie singen mitreißende Pop-songs mit selbstgeschriebenen Texten. Sie singen für sich selbst, für einander und für „every virgin, every slut and every thirsty bitch“, sodass sich niemand mehr allein fühlen muss. Eine Show voller Emotionen, bei der garantiert kein Auge trocken und kein Herz kalt bleibt.

**Do 20.06.** 11:00 und 19:00 Uhr  
**Fr 21.06.** 19:00 Uhr  
LOT-Theater, Bühne in der Twete

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro  
Dauer: 1h  
Sprache: Deutsch und Englisch mit deutschen Übertiteln  
Barrierefreiheit: Relaxed Performance



## SPY GIRLS

Magda Szepecht, Warschau

Welche Spielregeln gibt es in einer Welt, in der Fakt und Fiktion miteinander verwoben sind? *SPY GIRLS* führt uns in den Hackspace von drei Online-Aktivist\*innen, in dem die Wahrheit zur Dichtung und Vertrauen zum Verhängnis wird. Sie kämpfen zwischen grell leuchtenden Monitoren und ratternden Tastaturen: Ihre Schlachtfelder sind Dating-Portale, ihre Waffen die der Verführung. Mit gefälschten Identitäten bauen sie Vertrauen zu russischen Soldaten auf, um ihnen sensible Informationen über den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine zu entlocken. *SPY GIRLS* beruht auf wahren Begebenheiten und zeigt uns, dass Sicherheit nur eine Illusion ist.

**Fr 21.06.** 20:30 Uhr  
**Sa 22.06.** 21:00 Uhr  
Staatstheater Kleines Haus

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro  
Dauer: 1h 30min  
Sprache: Estnisch mit deutschen und englischen Übertiteln  
Barrierefreiheit: Relaxed Performance



© Ilija Smirnov

## HATCHED ENSEMBLE

Mamela Nyamza, Johannesburg

Tänzer\*innen balancieren auf Spitzenschuhen mit dem Rücken zum Publikum, während Camille Saint-Saëns' berühmte Melodie „Der Schwan“ erklingt. Die von der ersten Sekunde an fesselnde Choreografie von Mamela Nyamza entzaubert und dekonstruiert die Geschichte des klassischen Tanzes. Gemeinsam mit neun Balletttänzer\*innen, einer Opernsängerin und einem Live-Musiker treibt sie mit *HATCHED ENSEMBLE* ihre Auseinandersetzung mit Identität und Zugehörigkeit, (Geschlechter-)Normen und Tradition weiter voran. Kleine Gesten und große Sensibilität verbinden sich mit südafrikanischem Gesang zu einem poetischen und emotionalen Universum neuer Tanzgeschichte.



© Val Adamsson

**Do 13.06.** 20:00 Uhr  
**Fr 14.06.** 20:30 Uhr  
Staatstheater Großes Haus

Eintritt: 28 Euro, ermäßigt 14 Euro  
Dauer: 1h 10min  
Sprache: Ohne  
Barrierefreiheit: Relaxed Performance

## The Filipino Superwoman Band

Eisa Jocson, La Union

In dieser hitverdächtigen a capella-Show geht die Filipino Superwoman Band dem Phänomen der Overseas Filipino Musicians nach, die über den asiatischen Kontinent verteilt westliche Musik in der Unterhaltungsindustrie performen. Mit wallenden Mähnen und geballter Kraft nehmen sie uns mit auf einen musikalischen Streifzug, der ein Licht auf die oft übersehene Lebensrealität von Arbeitsmigrant\*innen wirft. Zwischen gefühlvollen Balladen und wuchtigem Pop lädt das Trio ein zur Reflexion über emotionale Arbeit, ökonomische Ausbeutung und koloniale Dynamiken. Mitsingen unbedingt erlaubt!



© Joyles Studio

**Fr 14.06.** 21:00 Uhr  
**Sa 15.06.** 20:00 Uhr  
Staatstheater Kleines Haus,  
Aquarium

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro  
Dauer: 1h  
Sprache: Englisch und Philippinisch  
Barrierefreiheit: Relaxed Performance

## The Last Supper

MEXA, São Paulo

Nach Ausbrüchen von geschlechtsspezifischer Gewalt in Unterkünften für obdachlose Personen gründete sich 2015 das Kollektiv MEXA. Bei einem letzten gemeinsamen Mahl verflechten sie ihre Lebensgeschichten mit der Idee von Tod und Auferstehung aus der Bibel und dem Gemälde „Das letzte Abendmahl“ von Leonardo da Vinci. Wie lässt sich ein Bild erschaffen, das weiterbesteht, wenn man selbst nicht mehr da ist? Am Ende steht das Versprechen, die Geschichten der anderen als neue Evangelist\*innen weiter zu erzählen. Ein explosiver Moment der Vereinigung und eine Erneuerung des Gelübdes der Solidarität.

**Di 18.06.** 20:00 Uhr  
**Mi 19.06.** 21:00 Uhr  
Staatstheater Kleines Haus

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro  
Dauer: ca. 1h 30min  
Sprache: Portugiesisch mit deutschen und englischen Übertiteln  
Barrierefreiheit: Relaxed Performance



© Laysa Elias

## Hewa Rwanda

Dorcy Rugamba, Brüssel & Kigali

„Wie lässt sich die ganze Dimension eines Ereignisses erfassen, das mehr als eine Million Menschen ausgelöscht hat und bei dem der Tod meines Bruders [...] fast eine Anekdote ist, ein Fall unter Millionen anderen – nur ein Bruchteil, dessen mathematischer Wert nahe Null liegt?“ 30 Jahre sind seit dem Völkermord in Ruanda vergangen, doch Dorcy Rugambas Buch *Hewa Rwanda* erscheint heute als eine der authentischsten Darstellungen des Geschehens. In dieser bewegenden musikalischen Lesung erzählt Dorcy Rugamba vom Leben seiner Familie, die am Morgen des 7. April 1994 ausgelöscht wurde. *Hewa Rwanda* ist eine Erzählung von seltener Kraft über Familie, Kultur und Spiritualität – und ein Gegenmittel gegen die „Impulse des Todes“, die unsere Zeit weiterhin beherrschen.



© Byiringiro Heritier

**Do 20.06.** 18:30 Uhr  
**Fr 21.06.** 18:30 Uhr  
LOT-Theater, Bühne im Quartier

Eintritt: 16 Euro, ermäßigt 8 Euro  
Dauer: 1h  
Sprache: Französisch mit deutschen und englischen Übertiteln

## SPARTACUS. Love in the time of plague

Jakub Skrzywanek, Stettin

Mistgabeln lehnen an medizinischen Geräten, der Boden ist mit Stroh bedeckt. Auf zerschissenen Matratzen liegen Menschen. *SPARTACUS. Liebe in Zeiten der Pest* basiert auf umfangreichen Recherchen über Kinderpsychiatrien in Polen, laut denen rund 70 % der LGBTQIA+-Jugendlichen über Suizid nachdenken. Das Stück zeigt den Alltag zweier Jugendlicher, die sich nach einem Suizidversuch in einer Kinderpsychiatrie befinden. Auf Verzweiflung und Misshandlung folgt ein bildgewaltiges Spektakel aus Tanz, Volksmusik und farbenfrohen Kostümen. *SPARTACUS* ist der Kampf für das Recht eines jeden Menschen, ob jung oder alt, auf Liebe, Selbstbestimmung und Akzeptanz.

**Sa 22.06.** 18:30 Uhr  
**So 23.06.** 18:30 Uhr  
Staatstheater Großes Haus

Eintritt: 28 Euro, ermäßigt 14 Euro  
Dauer: 2h  
Sprache: Polnisch mit deutschen und englischen Übertiteln  
Barrierefreiheit: Relaxed Performance



© Piotr Kowalski

## Dis\_Lecture on Something very special

Dalibor Šandor, Novi Sad

Furchterregend, verstörend und faszinierend zugleich – Monster fesseln Menschen tagtäglich in schaurigen Horrorfilmen, Serien und Videospielen. Weder Mensch noch Tier, sind die fiktionalen Wesen seit jeher Ausdruck dessen, was sozial und kulturell als das vermeintlich Andere gilt. Doch wie genau entsteht diese Figur des Schreckens? Was macht sie so unheimlich und „monströs“? In der Lecture-Performance nimmt Dalibor Šandor mediale Monsterdarstellungen in den Blick und reflektiert kritisch die gesellschaftliche Sichtweise auf und den Umgang mit Menschen mit Behinderung.

**Fr 14.06.** 17:00 Uhr  
**Sa 15.06.** 17:00 Uhr  
LOT-Theater, Bühne im Quartier

Eintritt: 16 Euro, ermäßigt 8 Euro  
Dauer: 50min  
Sprache: Englisch mit deutschen und englischen Übertiteln  
Barrierefreiheit: Relaxed Performance,  
Verdolmetschung in Leichte Sprache,  
Verdolmetschung in DGS

Stückbeschreibung in DGS



© Dieter Hartwig

## Mille et Une Nuits

Sorour Darabi, Paris

In der zeitgenössischen Oper *Tausendundeine Nacht* nehmen acht Performer\*innen die Perspektive von Scheherazade ein. In dem literarischen Klassiker verbirgt sich die Angst vor einer endlosen Nacht und das Verhängnis eines unausweichlichen Endes. Scheherazade zögert die Stunde ihres Todes hinaus, indem sie jeden Abend neue Geschichten erfindet. Das Erzählen wird zur Frage des Überlebens und des Widerstands. Sorour Darabi inszeniert ein choreografisches Buch, das aus mehreren Kapiteln besteht und uns in die Tiefen der Stimme und in die Weite der Nacht trägt.

**Sa 15.06.** 20:30 Uhr  
**So 16.06.** 19:00 Uhr  
LOT-Theater, Bühne in der Twete

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro  
Dauer: 3h  
Sprache: Französisch, Farsi und Englisch mit deutscher Übersetzung  
Barrierefreiheit: Relaxed Performance



© Heirwig Scherabon

## Matriarchy

Paulina Feodoroff, Helsinki

„Kaufen Sie unsere Kunst, nicht unser Land.“ – die für den Sámi-Pavillon der Venedig-Biennale entstandene Performance lädt uns zu einem ersten Kontakt mit wichtigen Objekten samischer Kultur ein. Ein Kommentar auf die Begegnung zwischen Indigenen Gemeinschaften und Siedler\*innen und die brutalen Folgen für Indigene Welten führt sich auf der Bühne fort: Filmaufnahmen erzählen vom kommerziellen Holzeinschlag der Wälder im Norden Finnlands und dessen Auswirkungen auf die Gemeinschaften der Sámi. Wie lassen sich davon ausgehend souveräne Formen des Lebens samischer Gemeinschaften wiederherstellen und welche Rolle können Formen der Fürsorge und der kollektiven Existenz einnehmen?

**Mi 19.06.** 19:00 Uhr  
**Do 20.06.** 19:00 Uhr  
Staatstheater Großes Haus

Eintritt: 28 Euro, ermäßigt 14 Euro  
Dauer: 1h 45min  
Sprache: Skoltsamisch, Englisch und Finnisch mit deutschen und englischen Übertiteln  
Barrierefreiheit: Relaxed Performance



© Sinem Kayacan

## Magic of the Hands

Jo Bannon, Bristol

*Magic of the Hands* ist eine taktile Installation für neugierige Finger und skeptische Augen. Jo Bannon öffnet einen Zauberkasten voller Taschenspieler\*innentricks und zeigt, wie sich blinde und sehbehinderte Menschen mit anderen Sinnen als dem Sehen in der Welt zurechtzufinden. Hinter einem Samtvorhang warten unbekannte Objekte und Stoffe darauf, von unseren Händen ertastet zu werden. Wir sehen durch Klang,

Berührung und Beschreibung und erleben eine Performance, bei der wir unseren Augen nicht trauen sollten...

**Fr 21.06.** ab 18 Uhr  
**Sa 22.06.** + **So 23.06.** ab 14 Uhr  
Staatstheater Großes Haus

Eintritt: 16 Euro, ermäßigt 8 Euro  
Dauer: 1h, Einlass alle 15min  
Sprache: Deutsch oder Englisch  
Barrierefreiheit: Relaxed Performance,  
Audiodeskription



© Candida Richardson

## Smell of Cement

Eman Hussein, Zürich

*Smell of Cement* versetzt uns auf eine Baustelle voller Lärm, Staub und Schweiß: Eman Hussein werbet wiederholtes Hämmern, Heben und Ziehen zu einer hypnotischen Choreografie auf einem Baugerüst, die den arbeitenden, vermeintlich resilienten Körper in seiner ganzen Ambivalenz würdigt. Sie zeigt, dass nicht nur die eigene unmittelbare Umgebung, sondern auch das Erlebte und die emotionale Last sich stets in das Gedächtnis des Körpers einschreiben. Zusätzlich zur Performance lassen uns zwei Tanzfilme von Eman Hussein in den Stadtraum Kairos eintauchen.

**Sa 22.06.** 19:00 Uhr  
**So 23.06.** 17:00 Uhr  
Staatstheater Kleines Haus,  
Aquarium

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro  
Dauer: 45min  
Sprache: ohne  
Barrierefreiheit: Relaxed Performance



© Caroline Lessire

	DO 13.06.	FR 14.06.	SA 15.06.	SO 16.06.	MO 17.06.	DI 18.06.	MI 19.06.	DO 20.06.	FR 21.06.	SA 22.06.	SO 23.06.
<b>STAATS-THEATER GROSSES HAUS</b>	20:00 – 21:10 <b>HATCHED ENSEMBLE</b> Mamela Nyamza <b>RP</b>	20:30 – 21:40 <b>HATCHED ENSEMBLE</b> Mamela Nyamza <b>RP</b>		17:00 – 18:30 <b>Wir verbünden uns!</b> Staatstheater & Theaterformen laden ein zu einer gemeinsamen Tafel gegen Rechts			19:00 – 20:45 <b>Matriarchy</b> Pauliina Feodoroff <b>RP</b>	19:00 – 20:45 <b>Matriarchy</b> Pauliina Feodoroff <b>RP</b>	ab 18 Uhr <b>Magic of the Hands</b> Jo Bannon <b>RP AD</b>	ab 14 Uhr <b>Magic of the Hands</b> Jo Bannon <b>RP AD</b> 18:30 – 20:30 <b>SPARTACUS</b> Jakub Skrzywanek <b>RP</b>	ab 14 Uhr <b>Magic of the Hands</b> Jo Bannon <b>RP AD</b> 18:30 – 20:30 <b>SPARTACUS</b> Jakub Skrzywanek <b>RP</b>
<b>STAATS-THEATER KLEINES HAUS</b>		18:30 – 20:00 <b>Soliloquio</b> Tiziano Cruz Start: Schlossplatz	18:30 – 20:00 <b>Soliloquio</b> Tiziano Cruz Start: Schlossplatz			20:00 – 21:30 <b>The Last Supper</b> MEXA <b>RP</b>	21:00 – 22:30 <b>The Last Supper</b> MEXA <b>RP</b>		20:30 – 22:00 <b>SPY GIRLS</b> Magda Szecht <b>RP</b>	21:00 – 22:30 <b>SPY GIRLS</b> Magda Szecht <b>RP</b>	
<b>STAATS-THEATER KLEINES HAUS AQUARIUM</b>		21:00 – 22:00 <b>The Filipino Superwoman Band</b> Eisa Jocson <b>RP</b>	20:00 – 21:00 <b>The Filipino Superwoman Band</b> Eisa Jocson <b>RP</b>		18:30 – 19:45 <b>SIGNING/SINGING // Autoritratto in 3 atti</b> Daniel Kotowski // Diana Anselmo <b>RP Gg</b>	18:30 – 19:45 <b>SIGNING/SINGING // Autoritratto in 3 atti</b> Daniel Kotowski // Diana Anselmo <b>RP Gg</b>				19:00 – 19:45 <b>Smell of Cement</b> Eman Hussein <b>RP</b>	17:00 – 17:45 <b>Smell of Cement</b> Eman Hussein <b>RP</b>
<b>LOT-THEATER BÜHNE IN DER TWETE</b>			20:30 – 23:30 <b>Mille et Une Nuits</b> Sorour Darabi <b>RP</b>	19:00 – 22:00 <b>Mille et Une Nuits</b> Sorour Darabi <b>RP</b>				11:00 – 12:00 19:00 – 20:00 <b>Teenage Songbook of Love and Sex</b> Ásrún Magnúsdóttir & Alexander Roberts <b>RP</b>	19:00 – 20:00 <b>Teenage Songbook of Love and Sex</b> Ásrún Magnúsdóttir & Alexander Roberts <b>RP</b>		
<b>LOT-THEATER BÜHNE IM QUARTIER</b>		17:00 – 17:50 <b>Dis_Lecture on Something very special</b> Dalibor Šandor <b>RP Gg</b>	17:00 – 17:50 <b>Dis_Lecture on Something very special</b> Dalibor Šandor <b>RP Gg</b>					18:30 – 19:30 <b>Hewa Rwanda</b> Dorcy Rugamba <b>RP</b>	18:30 – 19:30 <b>Hewa Rwanda</b> Dorcy Rugamba <b>RP</b>		
<b>THEATER-PARK</b>	<b>KO'EYENE</b> Von und mit Denilson Baniwa, Fran Baniwa, Francisco Baniwa, Lilly Baniwa, Gustavo Caboco, Roseane Cadete, Wihntner FaGo & Chana Dávila, Idjahure Kadiwel, Ziel Karapotó, Eskina Qom & Ema Cueañeri, Georgina Sarmento, Dhoze Terena Kali Sini, Irineu Nje'a Terena, Naine Terena, Niara Terena, Jamille Pinheiro Dias und vielen mehr. Das ganze Programm finden Sie ab Juni auf <a href="http://www.theaterformen.de">www.theaterformen.de</a>										
<b>FESTIVAL-ZENTRUM GARTENHAUS HAECKEL</b>	18:30 <b>Festivaleröffnung</b>  21:15 <b>Konzert</b> Eskina Qom & Ema Cueañeri	22:00 <b>Silent Disco</b>	21:00 <b>Konzert</b> Wihntner FaGo & Chana Dávila anschl. <b>Silent Disco</b>		20:30 <b>Ko'eyene Kino</b> In Kooperation mit Braunschweig International Film Festival			21:00 <b>Konzert</b>	22:00 <b>Silent Disco</b>	21:00 <b>Konzert</b> anschl. <b>Silent Disco</b>	

RP = Relaxed Performance

AD = Audiodeskription

Gg = Dolmetscher\*in für Deutsche Laut- und Gebärdensprache

LD = Verdolmetschung in Leichte Sprache

# KO'EYENE

# FESTIVAL ZENTRUM

PERFORMANCES | INSTALLATIONEN | WORKSHOPS | FILME | KONZERTE

IM THEATERPARK

Ko'eyene bringt Indigene Künstler\*innen aus diversen südamerikanischen Gemeinschaften und Regionen nach Braunschweig, um einen interkulturellen Dialog zu ermöglichen, der von ihnen selbst gestaltet wird. Im Theaterpark entsteht ein Ort der Solidarität und des kollektiven Handelns, um sich gemeinsamen Herausforderungen unserer Zeit zu stellen und für Indigene Rechte und Souveränität auf einer transnationalen Ebene einzutreten.

Ausgehend von der Vielfalt an Baumarten, die das Staatstheater Braunschweig im Theater- und Museumpark umgeben, lädt das Festival Theaterformen 2024 zu einer Reise durch das Gewebe von Zeit ein. Inspiriert von der Idee „Ko'eyene“, das in der Indigenen Gemeinschaft der Terena „Heute“ bedeutet, wollen wir gemeinsam über Zeit jenseits einer Chronologie nachdenken. Die im westlichen Denken vorherrschende lineare Vorstellung von Zeit wird durchbrochen und alternative Zeitlichkeiten, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gleichzeitig umfassen, werden sich entfalten. Ko'eyene zelebriert diese Verflechtungen und bezieht alle Wesen mit ein, die den Park durchqueren – sowohl menschliche als auch nichtmenschliche. Wie können wir die Frage nach der Vergangenheit und Zukunft stellen, während die Dinge und Wesen im Hier und Jetzt existieren? Welche einzigartigen Perspektiven eröffnen uns die einzelnen Bäume dieser Parks?

Die Kurator\*innen des Projektes sind Denilson Baniwa, Naine Terena, Gustavo Caboco und Jamille Pinheiro Dias. Die von ihnen eingeladenen Indigenen Künstler\*innen und Kollektive zeigen nicht nur interdisziplinäre Arbeiten, die das Wissen der Vorfahr\*innen und die andauernden Kämpfe gegen das koloniale Erbe mitdenken, sondern lassen uns dieses Wissen gemeinsam praktizieren. Die Interdisziplinarität zeigt sich in der Vielfalt ihrer Praktiken, die über Performance, Installation, Keramik, Fotografie, Videoprojektion und Flechtkunst reichen – sie umfassen die materielle Kultur und Technik verschiedener Indigener Gemeinschaften. Die Künstler\*innen kommen aus den Gemeinschaften der Baniwa, Terena, Wapichana, Macuxi, Shipibo-Konibo, Kadiwel, Karapotó und Qom. Ihre Perspektiven sind durch verschiedene kulturelle Kontexte geprägt – und verbunden durch ihre jeweiligen Kosmologien, den gemeinsamen Kampf gegen den Extraktivismus und die Verteidigung von traditionellem Wissen, Praktiken und Territorien.



© Wihntner FaGo

An die vom Ko'eyene-Projekt vorgeschlagene Praxis der Solidarität und des kollektiven Handelns knüpft in diesem Jahr auch das Festivalzentrum an. Es wird gestaltet von Gustavo Caboco, der Teil des kuratorischen Teams von Ko'eyene ist. Rund um das idyllische Gartenhaus Haeckel entstehen Orte der Zusammenkunft: Highlights in diesem Jahr sind die Open-Air-Konzerte von Indigenen Musiker\*innen, die uns mit ihren kraftvoll aktivistischen Texten mitreißen. Bei den beliebten Silent Discos verwandeln wir dann den Theaterpark in den Abendstunden in unseren ganz besonderen Dancefloor. Vor und nach den künstlerischen Arbeiten lässt es sich in den Hängematten oder an einem schattigen Platz inmitten der Bäume entspannen. Wir freuen uns darauf, das Gestern, Heute und Morgen gemeinsam zu verbringen!

**Bar**  
ab einer Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn

**Barrierefreiheit**  
Taktile Plan, alternative  
Sitzmöglichkeiten

**Eintritt frei**

## Programminformationen und Tickets

[www.theaterformen.de](http://www.theaterformen.de)

**Ticketservice**

+49 531 1234 567

Di – Fr 10:00 – 19:30 Uhr

Sa 10:00 – 14:00 Uhr

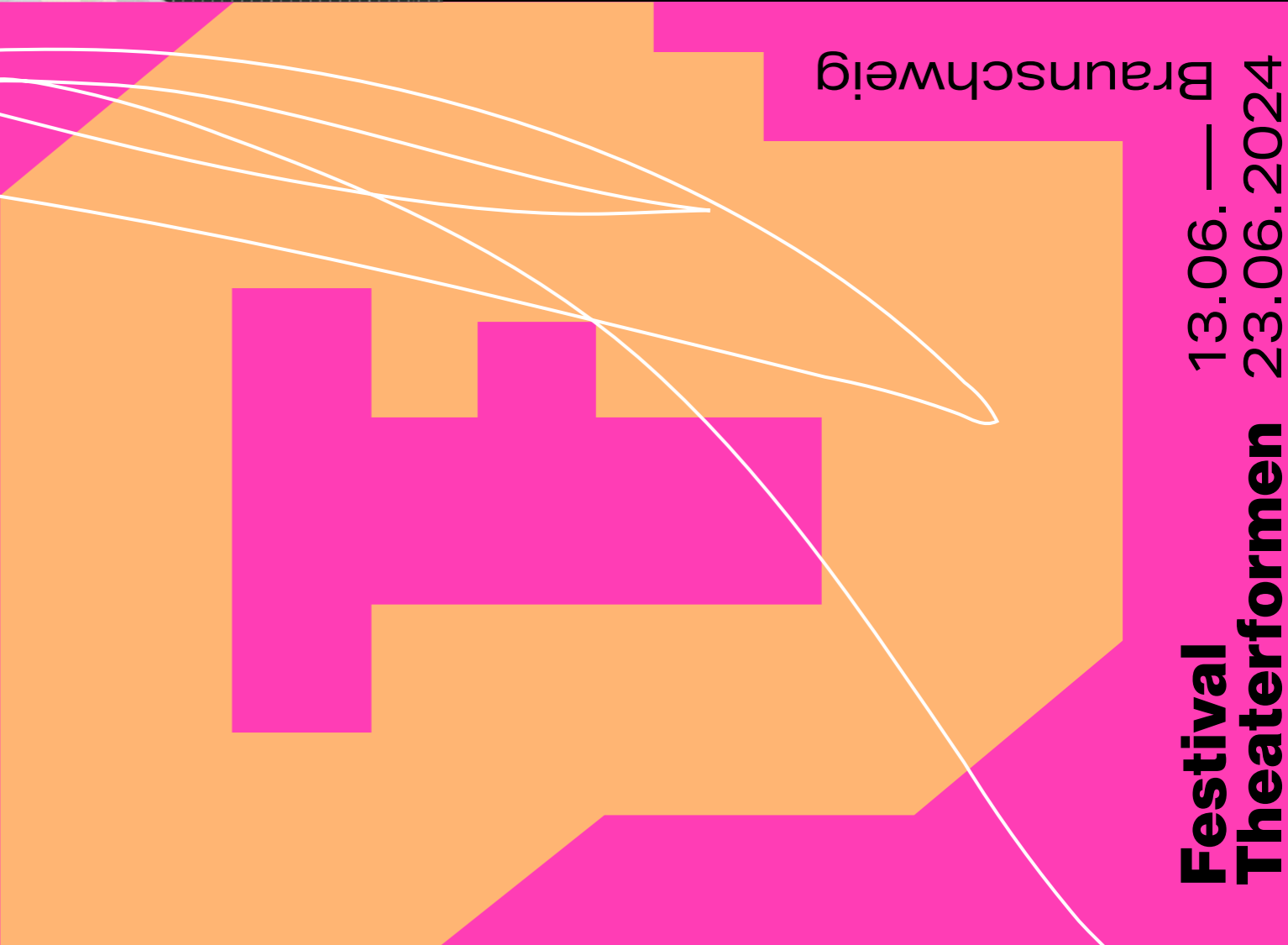
[besucherservice@staatstheater-braunschweig.de](mailto:besucherservice@staatstheater-braunschweig.de)

**Info**  
Täglich von 12:00 – 18:00 Uhr auf dem Vorplatz, Staatstheater-Großes Haus.

**Barrierefreiheit**  
Weitere Informationen zu unseren barrierefreien Angeboten (Audiodeskription, Relaxed Performance, DGS-Verdolmetschung, Verdolmetschung in Leichte Sprache, Sensorische Reize und Content Notes) sowie zur Barrierefreiheit an den Spielorten auf [www.theaterformen.de/barrierefreiheit](http://www.theaterformen.de/barrierefreiheit). Die Angaben werden fortlaufend ergänzt.

Kontakt für Rückfragen zur Barrierefreiheit:  
[barrierefreiheit@theaterformen.de](mailto:barrierefreiheit@theaterformen.de)  
Mobil/Messenger: +49 176 58 76 85 11

Redaktionsschluss: 27. März 2024, Änderungen vorbehalten



**Festival Theaterformen**  
13.06. – 23.06.2024  
Braunschweig

Das Festival Theaterformen 2024 ist eine Veranstaltung des Staatstheaters Braunschweig und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Stadt Braunschweig, die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz und die Stiftung Niedersachsen. Ko'eyene wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

